



# Pfarrblatt

Dorf an der Pram

[www.dioezese-linz.at/dorf](http://www.dioezese-linz.at/dorf)

kaplan .....	2/3
pfarrgemeinderat .....	4
kfb .....	5
goldhauben / lj .....	6
mütterrunde .....	7
lebendige pfarre .....	8/9
matriken / js .....	10
jugend/chor .....	11
bibliothek/kbw .....	12
kinderlit. / fa ehe-familie ..	13
nachgedacht .....	14
die bibel entdecken .....	15
termine .....	16

## ADVENT/WEIHNACHT 2008

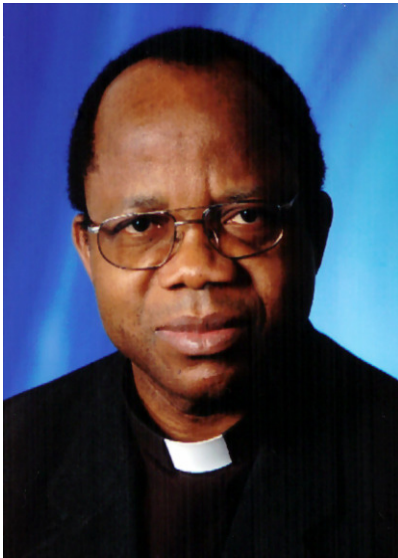


*Stern in der Geburtskirche zu Bethlehem*

**... und das Wort ist fleisch geworden**



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



Meine liebe Pfarrgemeinde Dorf an der Pram  
 Meine lieben Freunde  
 Liebe Mütter und Väter  
 Liebe Jugendliche  
 Liebe Kinder, liebe Gäste

### **DIE FLAMMEN DER LEIDENSCHAFT**

#### **„DENN DIE LIEBE CHRISTI DRÄNGT UNS“ (1Kor.5,14)**

Zum Beginn des neuen Liturgischen Jahres 2009 feiern wir am 30. November 2008 den ersten Adventsonntag. Dann werde ich in der Gemeinde Dorf an der Pram und in der Marktgemeinde Riedau drei Monate hier sein, weil ich mein Heimatland Nigeria am 31. August 2008 verlassen habe, um in die Diözese Linz zu pilgern, damit ich die **zwei Pfarrgemeinden** seelsorglich betreuen darf.

In verschiedenen Arten und Weisen bin ich schon in diesen beiden Pfarrgemeinden brennend und sogar leidenschaftlich aufgehoben und aufgenommen worden. Ich versuche nun nur einige Seelsorgetätigkeiten zum Ausdruck zu bringen: Heilige Messe zum Beginn des neuen Schuljahres 2008/2009, Besuche des Kindergartens (Riedau und Dorf an der Pram), Besuche der Volksschule Riedau und Dorf an der Pram, Hauptschule Riedau in einer pädagogischen Unterhaltung und Atmosphäre mit „Dias –Bildern“ aus meiner Studentengemeinde in Nigeria, Teilnahme an einer Pfarrwallfahrt nach Marktl, dem Geburtsort des Papstes Benedikt XVI und nach Altötting in Deutschland, Ausflug mit der Goldhauben-Gruppe von Dorf an der Pram, Unterhaltung mit Obfrau Isolde Löger von Goldhauben-Gruppe Riedau in Bezug auf die Sitzung am 23. Nov- 28 November 2008. Mitfeiern des Senioren-Sonntags in Dorf an der Pram und in Riedau. Willkommen heißen von der Bürgermeisterin Frau Berta Scheuringer der Marktgemeinde Riedau und ebenso von Herrn Karl Einböck, Bürgermeister von Dorf an der Pram. Herzlich Willkommen heißen von Herrn Guido Tallier, der Obmann des Pfarrgemeinderates der Hl. Georgpfarrgemeinde Riedau und ebenso von Herrn Dr. Helmut Schneiderbauer, der Obmann des Pfarrgemeinderates der Hl. Wolfgangpfarrgemeinde Dorf an der Pram, Willkommen heißen von den Ministranten und Ministrantinnen der beiden Pfarrgemeinden Riedau und Dorf an der Pram, Teilnahme an den Pfarrgemeinderat-Sitzungen und Liturgiekreissitzungen, „Herz-Jesu Freitag Krankenkommunion-Besuche“ in Riedau und in Dorf an der Pram. Besuche der Legio Mariens in Riedau und Austeilen der Geburtstags- und Namenstagsglückwünsche, Gebetsgemeinschaftsteilnahme mit der Katholischen Frauenbewegung von Dorf an der Pram, Besuche von Mütterrunde von Riedau, Teilnahme in den verschiedenen Gebetskreisen und Liturgievorbereitungen und Veranstaltungen in den Familien. Ich werde die „Epiphanie der Kirche“ - Erlebnisse von Erntedanksonntagsgottesdienste 2008 in den beiden Pfarrgemeinden Dorf an der Pram und Riedau mit „Pudelwohlgefühlbewusstsein“ vor allem mit Musik, Rhythmus nicht vergessen, eine lebendige und glaubwürdige Teilnahme der zahlreichen Gläubigen zu Allerheiligen und Allerseelen, wo die Lebenden und die Toten sich begegnen, Priester-Kaplan Besuche in der Firma Leitz in Riedau mit Diakon Karl Mayer als der Wegbegleiter zum Geschäftsführer Ing. Hermann Haslauer mit seiner flammenden Aufnahme, aber auch von den begeisterten und freundlichen Angestellten.

Nicht vergessen darf ich den Pfarrprovisor Mag. Pfarrer Josef Gratzner und den Dechant Mag. Johann Gmeiner zu erwähnen, die sich um mich brüderlich und leidenschaftlich kümmern. Hauptsächlich bin ich verbunden in der Eucharistiefeier, besonders während der feierlichen Diakonweihe von Dr. Reinhart Daghofer durch die Auflegung von unserem Diözesan Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB am 26. Oktober 2008 in der Pfarrgemeindekirche Riedau.

Es ist auch meine bewusste Verantwortung, dass ich diesen ersten Beitrag unseres Pfarrbriefes der Advent- und Weihnachtszeit 2008 meinen Bischöfen ( S.E. Dr. Ludwig Schwarz SDB von Linz, S.E. Dr. Simon Okafor von Awka Nigeria und S.E. Weihbischof Paulinus Ezeokafor mit meinem ganzen Herzen widme, aber auch meine Anerkennung und Dankbarkeit zum Ausdruck bringen möchte, dass sie mir diese angenehme Gelegenheit gegeben haben, unter Ihnen zu sein, zu bleiben, zu leben und in der seelsorglichen Zusammenarbeit teilzunehmen.

Die nun beginnende Adventzeit stellt wieder das Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes in den Mittelpunkt. „Maria, sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir“. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben (vgl. Lk 1, 26-38)

Im Johannes Evangelium berühren wir „des Pudels Kern“ unserer Advent- und Weihnachtsbesinnung. „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt“ (vgl. Jn. 1, 9). Im Matthäus Evangelium ist die Geburt Jesus dem Lukas Bericht ähnlich, aber der Sohn Gottes hat einen bestimmten Namen. Immanuel, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. ( vgl. Mtt. 2, 23).

Das Symbol des Lichtes erinnert uns immer wieder an die „Feuersäule“ des Alten Testaments. Aus dem Buch Exodus lesen wir: „Der Herr zog vor ihnen (die Israeliten) her bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, bei Nacht in einer „Feuersäule“, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht unterwegs sein“ (vgl. Exodus 13,21-22). Wir sind unterwegs und wir brauchen das Licht des Menschensohnes (Lumen Christi).

Liebe Freunde, wir werden bald die erste der vier Adventkerzen entzünden in der freudigen und spannenden Erwartung der Ankunft des Kindes Jesu zu Weihnachten . Ja, „Gott wird ein Mensch und ein Mensch wird Gott“ (vgl. Hl Augustinus). Das ist unsere Würde als Söhne und Töchter Gottes, sogar „Kinder Gottes“, unsere Menschwerdung in Christi, das ist auch unsere Herrlichkeit (vgl. Jn.1, 14)

Als Euer noch „frisch gebackener Kaplan“, lade ich Euch, alle Dorferinnen und Dorfer, aber auch alle Gäste herzlich ein, jeder/jede seine/ihre eigene Flamme des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe **leidenschaftlich** weiter zu tragen., weil die Liebe Christ uns alle drängt.

Verbunden in der Treue Gottes und im Gebet, grüße ich Euch herzlich Eine gnadenvolle „Adventflammenzeit“, ein harmonisches und frohes Weihnachtsfest, ein friedvolles und gesundes Neues Jahr 2009 wünsche ich Euch von ganzem Herzen.

Euer Kaplan  
Dr. Martin Ezeokoli



#### Hinweis:

Weihnachtsgedanken von Pfarrer Gratzner auf der Homepage der Pfarre!



## 7. PGR-SITZUNG

Am 30. September 2008 fand die siebte Sitzung statt, die erste mit Pfarrprovisor Gratzner und Kaplan Ezeokoli.

### FIRMUNG

Die Firmung 2009 wird für beide Pfarren in Riedau abgehalten. Der genaue Termin um Pfingsten hängt von der Verfügbarkeit eines Bischofs ab und wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Firmberechtigt sind alle Jugendlichen, die im laufenden Schuljahr das 13. Lebensjahr vollenden beziehungsweise Schülerinnen und Schüler ab der 7. Schulstufe. **Die Anmeldung hat bis spätestens Ende 2008 im Pfarrbüro zu erfolgen.** Für Jänner-Feber ist ein Elternabend vorgesehen.

### FRIEDHOF

Am Friedhof wird nach einer Möglichkeit gesucht, dass die Sargträger einen ebenen Zugang zum Grab haben, ohne Ausrutschgefahr auf den Riffelblechen. Diesbezüglich soll mit dem Totengräber Kontakt aufgenommen werden.

### KIRCHENRENOVIERUNG

Am 5. November 2008 geht es mit der Kirchenrenovierung einen entscheidenden Schritt weiter. In Linz findet die Bewertung der drei künstlerischen Vorschläge für die Neugestaltung des Presbyteriums statt. Im Wesentlichen geht es um Volksaltar, Ambo (Leseputz), Taufbecken, Neuaufstellung des Beichtstuhls und farbige Gestaltung der drei klaren Glasfenster.

Es wird der Beschluss gefasst, aus einer vorhandenen Kirchenbank eine Musterbank anfertigen und aufstellen zu lassen. Die Kirchenbänke sollen sitz- und kniefreundlicher werden, was nur auf Kosten von einigen Bankreihen möglich ist.

### PFARRBLATT

Das Pfarrblatt erscheint ab der Adventnummer in Farbe. Finanziell möglich ist das durch eine relativ billige Druckmöglichkeit in der Pfarre Neumarkt und einen privaten Sponsor, ohne Werbeeinschaltungen.

### TERMINE

**Nächste Sitzung:** Freitag 12. Dezember 2008, 20 Uhr, Pfarrhof Dorf.

**Klausurtagung 2009:** Der Termin 13./14. Feber in Seitenstetten wird vom PGR akzeptiert und kann fixiert werden.

**Primiz Hinterholzer Andreas:** Diese findet voraussichtlich am 5. Juli 2009 in der Pfarrkirche Dorf statt. Die Diakonweihe in Linz ist am 13. Dezember 2008.

## JURYSITZUNG KÜNSTLER-WETTBEWERB (KIRCHENINNENRENOVIERUNG)

Am 5. November fand im Pastoralamt der Diözese Linz die mit Spannung erwartete Jurysitzung des Künstlerwettbewerbes für die Kircheninnenrenovierung statt.

Von diözesaner Seite wurden Frau Dr. Martina Gelsinger, Mag. Philipp Schachinger und Beate Luger-Goyer als Fachpreisrichter beauftragt, als liturgischer Berater stand Mag. Johann Stockhammer zur Verfügung. Nachdem alle drei Künstler (Walter Kainz, Barbara Reisinger und Andreas Sagmeister) ihre Arbeiten

vorgelegt hatten, wurden die Projekte intensiv nach allen Richtungen durchleuchtet. Jeder der anwesenden Fachleute schilderte seine Meinung zu den einzelnen Projekten und beantwortete Fragen unsererseits. Zuletzt fand noch eine interne Beratung der anwesenden PGR-Mitglieder und unseres Bürgermeisters statt, anschließend wurde abgestimmt. Als Sieger ging das Projekt von Andreas Sagmeister hervor, es erhielt alle 6 Stimmen der Jury (3 Fachpreisrichter, 3 Stimmen für den Be-

schluss des PGR).

Lediglich die Fenstergestaltung konnte bei keinem Projekt überzeugen und wurde an einen mehr bildnerisch orientierten Künstler neu ausgeschrieben.

Das Projekt soll wie bereits berichtet in einer Pfarrversammlung vorgestellt werden, wegen der Neuausschreibung der Kirchenfenster kann dies aber erst im Jänner oder Februar stattfinden.



15.10.08

### **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KFB**

Begrüßen konnten wir unseren Pfarrer Dr. Martin Ezeokoli und unseren Referenten Pater Mag. Markus Kraxberger, Oblate des Hl. Franz von Sales, aus Dachsberg.

Wir hörten die Lebensgeschichte des Franz von Sales, von seiner Berufung und seiner Spiritualität. Als ältester Sohn eines französischen Politikers war seine berufliche Laufbahn vorbestimmt. Er studierte Rechtswissenschaften, Medizin und heimlich Theologie. In der Zeit der Religionskriege erkannte er, dass Gott jeden einzelnen Menschen liebt, so wie

er ist. In der Bibel steht 1514 mal „GEH“ (mach dich auf den Weg) und 514 mal „hab keine Angst“. Aus dieser Quelle heraus entwickelten sich sein Charakter und der Wunsch, Priester zu werden. Durch die Gnade Gottes konnte er in dieser schwierigen Kriegszeit viele Menschen vom Protestantismus zum katholischen Glauben zurückführen. Als Bischof war er auch Gefängnisseelsorger, er wurde ein Mann des Gesprächs in einer harten Zeit. Mit der Hl. Johanna Franziska von Chantal gründete er den Frauenorden der Heimsuchung Mariens.



*Pater Mag. Markus Kraxberger vor dem Porträt des Hl. Franz von Sales*

Einige Anregungen aus der Salesianischen Spiritualität (nachzulesen in der Philotea, dem zweitmeistverkauften Buch nach der Bibel):

- Ich antworte auf den Ruf Gottes, weil ich einzigartig bin
- Gott möchte, dass ich meine Unvollkommenheiten annehme und meine Talente fördere
- Jeder ist zur Heiligkeit berufen
- Das Leben ist eine Wanderung auf einen Berg
- Sei so wie du bist und das so gut wie möglich
- Die kleinen Dinge des Alltags gut verrichten

In dieser Spiritualität feierten wir gemeinsam die heilige Messe.

Das Kfb-Team bedankt sich bei allen Frauen für ihr Interesse und die zahlreiche Teilnahme!

13.01.09

### **BILDUNGSTAG**

im Schloss Zell.

Thema: „Scheitern oder die Kunst schwimmen zu lernen“

Referentin: Maria Dürnberger  
im Schloss Zell

10.02.09

### **FRAUENFASCHING**

Wir möchten gerne einen gemütlichen und lustigen Nachmittag mit euch verbringen. Kommt zahlreich und bringt gute Laune mit.

08.03.09

### **FAMILIEN-FASTTAG**

Die Spenden werden nach beiden Gottesdiensten bei den Kirchentüren entgegen genommen. Beim Gemeindevorplatz bieten wir Fastenbrezen und EZA-Produkte zum Verkauf an.

### **KFB-MITGLIEDERSTAND 2008**

**Aktuell:** 143 Mitglieder

**Neuzugang:** Pauline Kaltenböck, Kumpfmühl

**Verstorben:** Maria Renetseder, Pimingsdorf

Das neue Leitungsteam der Kfb stellt sich vor:



*Frühauf Erni, Schluckner Theresia, Manhartgruber Hannelore, Hörmanseder Herta, Strasser Zäzilia, Ruttinger Inge, Doberer Johanna, Doberer Heidi (Leiterin) und unser Kaplan Dr. Martin Ezeokoli*



### HALBTAGES-WALLFAHRT DER GOLDHAUBENGRUPPE

Am Sonntag, den 12. Oktober, fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Sauwald. Genauer in die kleine Kirche in Stadl, die in der Nähe zum Stift Engelhartzell liegt. Dort angekommen, wanderten ca. 12 Frauen, die gut zu Fuß waren, die ansteigende Forststraße mit Kreuzwegstationen entlang in Richtung des „Jagabildes“.



Eine Legende besagt nämlich, dass dort vor etwa 150 Jahren ein Jäger von aufgebrauchten Wilderern an einen Baum gebunden wurde und dieser in seiner Todesangst betende Jäger von der Gottesmutter erhört und befreit wurde. Zu Eh-

ren von Maria wurde eine Kapelle errichtet, in der heute noch der Stamm des besagten Baumes zu sehen ist. Anschließend hielten wir in der Kirche in Stadl eine Segensandacht ab, die unser Kaplan Martin mit einem Segensgebet abschloss.

Im Hotel Fürchterlich in Vichtenstein ließen wir uns zum Abschluss noch bei gemütlicher Unterhaltung die Jause gut schmecken.



*Vor der Filialkirche in Stadl*



### ERNTEDANK

Am Sonntag, den 28. September 2008 fand wieder unser alljährliches Erntedankfest statt. Die von der Landjugend geschmückte Erntekrone wurde vor der ehemaligen Molkerei von unserem Kaplan Dr. Martin Ezeokoli gesegnet und anschließend zogen wir gemeinsam in die Kirche. Die Messe wurde von der Landjugend, dem Kirchenchor und unserem neuen Kaplan feierlich gestaltet. Im Anschluss daran lud die Landjugend zu einem Frühschoppen auf den Hof der Familie Griesmayr ein.

*Ein gelungenes Fest, über das sich besonders Kaplan Martin gefreut hat*





### ENGELWORKSHOP

Im Oktober gab es einen Engelworkshop für Kinder, der sicherlich bei den zwölf Kindern in Erinnerung bleibt. Es wurde eine Fantasiereise gemacht und diese wurde dann mit Bildern der Kinder zum Ausdruck gebracht. Schließlich verzauberten glitzernde Kristalle unsere Kinder, die sich vielleicht gerade aufgrund der besonderen Atmosphäre engelhaft zeigten. Bei Saft und Kuchen wurde dieser besondere Nachmittag noch entsprechend gefeiert.

### MODESCHMUCK BASTELN

Im Oktober war für die selbstbewusste Frau von heute „Basteln“ angesagt. Frau wird zunehmend unabhängiger. Galt früher unter charmannten Männern der Grundsatz „Ein Schmuckstück für mein Schmuckstück“ – so beschenkt sich Frau nun selbst, um ihr Erscheinungsbild noch attraktiver zu machen. 15 Damen waren als Schmuckbastlerinnen aktiv. Jedermann hat nun die Möglichkeit, die Kreationen am Dekolleté der jeweiligen Künstlerin bei den diversen Anlässen zu bewundern – „Augen auf!“.

### PFARRCAFÉ – SPENDE

Ohne den Besuch und die Konsumation der Pfarrbevölkerung am Sonntag, den 9.11. wäre es uns nicht möglich gewesen, den Verein Sonnenstrahl – Hilfe für behinderte Menschen mit dem stolzen Betrag von 330 Euro, zuzüglich von 70 Euro aus dem

Mütterrundebudget zu beschenken. Als unterstützungswürdig haben wir den Verein Sonnenstrahl erachtet, da Ziel dieses Vereines unter anderem die spezielle Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen ist. Der Verein hat seinen Sitz im Bezirk Schärding. Angedacht ist die Verwendung der Spende für einen Therapieschwimmkurs für Kinder.



### TERMINVORSCHAU

Noch ist das Jahr nicht zu Ende bzw. setzen wir natürlich auch im nächsten Jahr unsere Aktivitäten fort:

### WALDWEIHNACHT

am **22.12. um 19:30 Uhr**

Traditionell gehen wir wieder mit den Laternen in die Natur, um die Geburt Jesu Christi auf besondere Weise zu feiern. Wir wollen uns in dieser Andacht besonders dem Thema „Nächstenliebe“ widmen und freuen uns auf Eure Teilnahme. (Natürlich auch über jene, die am sonstigen Programm weniger Interesse haben!)

### MARIA LICHTMESS

Dass uns die Kinder besonders am Herzen liegen, liegt bei der Mütterrunde wohl auf der Hand. Das ist für uns der Grund, die Feier von Maria Lichtmess in den Vordergrund rücken zu wollen. Wir haben die Absicht, dieses Fest mit der Kindersegnung am Sonntag, den **1.02.09** zu feiern. Es liegt an den Eltern, den Kindern die Teilnahme an diesem besonderen Ereignis zu ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn Ihr, liebe Eltern, mit euren Kindern dieses Fest besucht und den Kindern den Segen Gottes zu Teil werden lässt.

### NARRENZEIT

am **18.02.2009**

Wir nehmen das Leben oft viel zu ernst, darum ist es wieder an der Zeit, endlich mal „na(e)rrisch“ zu sein – was unter uns gesagt mitunter auch zu anderen Jahreszeiten vorkommt. Termin bitte vormerken und einfach mal locker sein!

### TAE-BO

am **27.01.09; 19:30Uhr**, Turnhalle „Urteile niemals worüber Du keine Ahnung hast!“; bei Tae-Bo handelt es sich um keinen Kochkurs, keinen Vortrag über chinesische Teesorten und auch nicht um eine neue Basteltechnik. Tae-Bo könnte man umschreiben als eine Kombination von Aerobic und Schattenboxen. Zu einem Schnupperabend unter der Anleitung von Eva Schrems ladet die Mütterrunde herzlich ein. Findet diese Sportart Anklang, so ist ein weiterführender Kurs geplant.

# LEBENDIGE PFARRE

## DIAKONWEIHE IN UNSERER NACHBARRPFARRE

Dr. Reinhart Daghofer empfing am 26. Oktober 2008 in der Pfarrkirche Riedau von Bischof Ludwig Schwarz die Diakonenweihe.



*Reinhard Daghofer, Bischof Schwarz, Pf. Josef Gratzler*

Mit dem Gedanken Diakon zu werden, trug sich Dr. Daghofer schon lange. Nach dem Tod seiner ersten Frau fiel dann die endgültige Entscheidung. „Christusbegegnung ist kein Privatbesitz, sondern ein Auftrag zur Verkündigung.“ Er geht jedenfalls mit Freude auf sein neues Amt zu. Diesem Auftrag zur Verkündigung wird er auch bei uns in Dorf nachkommen, wenn er an manchen Sonntagen anstelle von Kaplan Martin die Predigt halten wird. Wir freuen uns darauf. Wir wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe Gottes Segen.

## PFARRWALLFAHRT DORF/RIEDAU

Am Samstag, den 11. Oktober 2008 starteten wir mit 49 Personen mit dem Bus der Fa. Ratzenböck (Chauffeur Franz Ecklmayr) unseren Pfarausflug. 40 Teilnehmer waren Riedauer, 5 Taiskirchner und 4 Dorfer. Die Fahrt führte über Ried – Braunau und Simbach in den Geburtsort unseres Papstes XVI. nach Marktl. Hier besichtigten wir die Pfarrkirche und erhielten Informationen über den Lebenslauf unseres Papstes.

Nach einstündigem Aufenthalt fuhren wir weiter nach Altötting. Hier feierten wir um 11 Uhr im Kongregationsaal (Nordseite der Magdalenakirche)

die Hl. Messe. Anschließend hatte jeder die Möglichkeit, die Gnadenkapelle, sowie alle anderen Kirchen zu besuchen und auch Andenken einzukaufen.

Um 13.00 Uhr stärkten wir uns im Gasthaus „Zwölf Apostel“ beim Mittagessen.

Bei herrlichem Wetter setzten wir unseren Ausflug fort und erreichten die längste Burg Deutschlands, Burghausen. Die Wanderung entlang der Burg mit herrlichen Ausblicken auf die Stadt Burghausen, die Salzach und den Wörhrsee bis zur Hauptburg war für alle Teilnehmer sehr interessant und erholsam.

Nun setzten wir unsere Fahrt fort, fuhren über die Salzach nach Hochburgach. (Geburtsort Franz Xaver Gruber, Komponist von „Stille Nacht“) Hier in der Nähe von St. Radegund erzählte uns unser neuer Diakon Dr. Reinhart



Daghofer vom Leben und Sterben unseres seliggesprochenen Märtyrers Franz Jägerstätter.

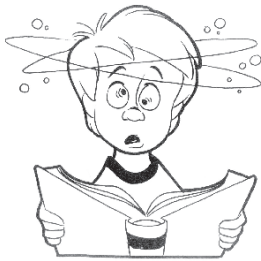
Weiter ging die Fahrt über Braunau und Obernberg nach Reichersberg, wo wir zuerst die Stiftskirche (St. Michael und Klaudius) des Augustinerchorherrenstiftes besichtigten.

Bei einem gemütlichen Ausklang im Bräustüberl, wo wir uns mit Speis und Trank ausgiebig stärkten und der anschließenden Heimfahrt endete unser bestens gelungener Ausflug und Wallfahrt. Großer Dank gebührt unserem Diakon Karl Mayer für die Organisation.



**UNSER PFARRBLATT FEIERT GEBURTSTAG**

Seit mittlerweile genau 10 Jahren existiert unser Pfarrblatt in der jetzigen Form. Anlass genug, darüber nachzudenken, was wir daran verbessern könnten. Und so haben bei der letzten Sitzung des Teams für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit die Köpfe geraucht und was dabei knapp vor Mitternacht herausgekommen ist, liegt vor dir.



Alles Gute zum Geburtstag!

Farbe statt schwarz/weiß, neue Titelseite, neue Schriftart, etwas breitere Spalten und eine neue Kolumne namens „der Kirchenrülps“. Letztere soll dazu dienen, das anzusprechen und herauszulassen, was uns im Magen liegt – daher der etwas ungewöhnliche Name. Anregungen dazu sind ausdrücklich erwünscht.

Die Mehrkosten für den Farbdruck werden von einem Mitglied des Teams für die nächsten fünf Jahre getragen. So hoffen wir, dass das neue Layout Gefallen finden wird, und dazu beiträgt, noch intensiver als bisher gelesen zu werden.

Team für pfarrl. Öffentlichkeitsarbeit

**WEITERBILDUNG FÜR MESNERINNEN**

05.11.08

Rund 100 Mesnerinnen und Mesner, darunter auch Bogner Anni und Schneiderbauer Margarete aus unserer Pfarre, trafen vergangene Wo-



Aufmerksame Zuhörer im Schulungsraum

che zu einer Veranstaltung zusammen, die vom Kunstreferat der Diözese Linz in Kooperation mit der Mesnergemeinschaft der Diözese Linz abgehalten wurde. Thema waren der richtige Umgang und die Pflege von liturgischem Gerät. Mit Frau Mag. Eva Putzgruber und Herrn Mag. Nils Unger konnten zwei Metallrestauratoren gewonnen wer-

den, die ihr Fachwissen nicht nur in einem theoretischen Vortrag vermittelten, sondern auch in praktischen Übungen recht anschaulich sichtbar machen konnten. Derartige Fortbildungen tragen dazu bei, dass mit den wertvollen liturgischen Gefäßen in unserer Sakristei auch weiterhin sorgsam umgegangen wird.

**Der Kirchenrülps**

Psychologen behaupten, dass man einer Predigt maximal sieben Minuten folgen kann. Wir in Dorf sind da trainierter: Wir können es acht Minuten!

JAHRESRÜCKBLICK**TAUFEN**

- 30.12 **Höhfurtner Johanna**,  
Pimingsdorf 29
- 24.02 **Goldmann Selina**,  
Kleinreiting 5
- 24.03 **Strasser Aaron**, Dorf NB
- 06.04 **Ettl Dominik**, Raab
- 12.05 **Pauzenberger Moritz**,  
Taiskirchen, Unterbreitenried 18
- 20.07 **Berndorfer Paula**,  
Großreiting 12
- 07.09 **Kreuzhuber Noah**, Dorf 71

**TRAUUNGEN**

- 30.8 **Gittmaier Eva Maria**  
& **Klaus Peter**, Oberparz 4

**TODESFÄLLE**

- 09.01 **Witzani Maria**, Altenheim  
Grieskirchen, früher Breitenried 46
- 02.04 **Zauner Josefa**,  
Großreiting 3
- 10.04 **Wendt Karl**, Hinterndobl 3
- 22.05 **Renetseder Maria**,  
Pimingsdorf 14
- 25.06 **Steinger Franz**,  
Augendobl 2

**Katholische Jungschar**

Liebe Kinder, ob Groß ob Klein!



Unsere alljährliche **Sternsingeraktion** steht kurz bevor!

Auch heuer werden wir uns **mit euch** wieder für Hilfsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika einsetzen! Wir, das Jungscharteam, freuen uns bereits jetzt auf einige gemeinsame lustige Stunden! Wir treffen uns zur Probe am 28. 12. nach der 10-Uhr Messe im Pfarrhof. Als kleines Dankeschön für euren tatkräftigen Einsatz steht auch heuer wieder eine kleine Überraschung für euch bereit!

Liebe Grüße,  
Euer Jungscharteam

Unsere neuen **Ministranten** wurden am Christkönigssonntag beim feierlichen Gottesdienst eingekleidet.

Es sind dies:

*Gumpoltsberger Laura*  
*Manhartsgruber Eva*  
*Doppler Johanna*  
*Lenzenweger Magdalena*  
*Huber Isabella*  
*Senzenberger Julia*  
*mit Kaplan Martin, Diakon Mayer,*  
*David Schneiderbauer, Hans Mitter*



nicht im Bild:  
*Hörmanseder Simon*



## JUGENDMESSE AM 15.11.2008

### „BET & G'WIN“ (BETE UND GEWINNE)

Hand aus's Herz, wann hast Du, lieber Leser, das letzte Mal gebetet? Dieser Frage nach dem Warum überhaupt? spürten wir in der Abendmesse nach. Es waren zwar nicht viele Leute dabei, aber es war stimmgewaltig, die Botschaften regten zum „In-sich-gehen“ und Nachdenken an und es war „einfach“, es war „schön“, es war „ein gutes Gefühl“. Unsere „young churchsingers“ untermalten die Messe und unser Diakon gab uns

eine mögliche Antwort „Wir beten, um Gott zu finden“, nicht vergleichbar mit einem Automaten, wo oben 1 Euro eingeworfen wird und unten kommt das Erwünschte heraus. Vielleicht bist Du dabei! – „es war/ist bereichernd!“.



*"Die können singen!" würde Bruce Darnell sagen...*



### **Lange nicht mehr gebetet!**

*Lieber Gott!*

*Ich habe lange nicht mehr gebetet, denn ich hielt es für Aberglaube oder Kinderkram.*

*Ich weiß auch nicht, warum ich es jetzt gerade tue, auch nicht, ob es überhaupt richtig ist, dass ich bete. Ich habe so viel auf dem Herzen und möchte es niemandem sagen außer dir.*

*Du kennst mich viel besser als ich mich selbst. Oft denke ich mir, dass mich keiner richtig versteht. Und manchmal bin ich mir selbst ein Rätsel..*

*Lieber Gott, kannst du mir nicht einen Weg zeigen? Einen Weg, der mich zu mir selbst führt.*

*Kannst du mir nicht immer wieder den Mund öffnen, damit ich mich getraue, mit dir zu sprechen, ehrlich und frei. Kannst du mir nicht Mut machen, so zu sein wie ich wirklich sein möchte?*

*Wer, wenn nicht du, sollte mich verstehen?*

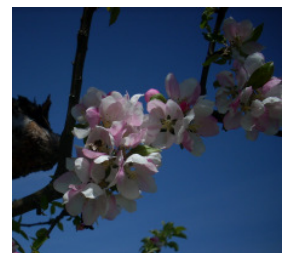


Zuwachs beim Sopran:

**Doppler Monika** verstärkt den Sopran. Damit haben wir ab jetzt drei Ehepaare in unseren Reihen, die die gemeinsame Freude am Singen teilen.

*Wie sich die Knospen des Barbarazweiges öffnen, so soll sich der Mensch dem kommenden Licht auf tun.*

*Johann Georg Fischer*



Das Team für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!



### DVD - Tipp:

Die schwungvolle Verfilmung des ABBA-Musical "Mamma Mia" war im Sommer DER Renner in den Kinos. **Jetzt als brandneue DVD in unserer Bibliothek!**



Eine Mutter, eine Tochter, drei mögliche Väter und eine unvergessliche Hochzeit - Mamma mia!

Mit Meryl Streep, Pierce Brosnan und Colin Firth und Hits wie "Dancing Queen", "S.O.S", "Money, Money, Money" oder "Take a Chance an Me"

21. 11. 2008

### DICHTERLESUNG

Wie vorprogrammiert kam der erste Schnee genau am Abend der Dichterlesung mit Josef Kettl zum Thema "Besinnlich in den Advent".

Kettl versteht es ausgezeichnet, seine Zuhörer mit seinen Texten aus dem Leben zu faszinieren, sie in die richtige Stimmung zu versetzen, was mit der dazu passenden Musik der Familie Hörmanseder ausgezeichnet gelang. Mit dem Vortrag, dem Kerzenschein, Punsch und Tee ist allen Gästen nicht nur ums Herz warm geworden - es war einfach stimmig!

*Ein genussvoller Abend mit diesen Akteuren*



Das Katholische Bildungswerk bietet die Möglichkeit für ein **Theater-Abo** zu 3 Veranstaltungen im Linzer Landestheater.

Bestellungen bei KBW-Leiter Karl Wilflingseder, Tel. 8457 bzw. 6438 oder karl.wilflingseder@inext.at

Die Preise für alle 3 Vorstellungen sind je nach Preisgruppe zwischen 39,80 und 73,10 EURO pro Person. (Auch als Geschenkgutschein für Weihnachten erhältlich!)

#### \* La Calisto

*Oper von Francesco Cavalli*

In dieser phantasievollen Barockoper wird erzählt, was herauskommt, wenn Götter einmal schnell auf der Erde nach dem Rechten sehen wollen und dabei den Reizen der Frauen erliegen.

**Sonntag, 8. Februar 2009, 19:30 Uhr, Großes Haus**

#### \* Faust II

*von Johann Wolfgang von Goethe*

Der ältere Faust erwacht aus einem erholsamen Heilschlaf, der ihn das Abenteuer mit Gretchen vergessen lässt. Mephisto und er setzen die Reise durch die Welten und Zeiten fort ...

**Samstag, 21. März 2009, 19:30 Uhr, Kammerspiele**

#### \* Ich tanze mit dir in den Himmel hinein

*Tanzrevue zu alten und neuen Schlägern*

Von der schwebenden Leichtigkeit des Seins, dem Himmel der Seligkeit, wie ein Lösen von der Erde und ein Gefühl zu schweben, zu fliegen.

**Montag, 4. Mai 2009, 19:30 Uhr, Großes Haus**



Hallo Kinder!

Mit dem Advent beginnt nun wieder die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Wir können diese Zeit sinnlos „verwarten“ oder wir können diese Zeit nutzen, um „richtig“ zu warten und um uns bewusst auf die Geburt Jesu vorzubereiten. Wir, das Team der Kinderliturgie, möchten euch, liebe Kinder, ein Stück durch den Advent begleiten. Jeden Adventsonntag werden wir euch einen Teil der Geschichte vom kleinen Hirten Simon vorlesen und wir werden einiges mit ihm erleben.

Wir freuen uns auf euch und auf ein gemeinsames Warten!

## KINDERKIRCHE

Das Team der KiKi und der Familiengottesdienste ladet wieder herzlich ein zum gemeinsamen Feiern bei der

## KRIPPENANDACHT

**am 24. Dezember um 15:30 Uhr in der Kirche**



Die Einladung gilt natürlich auch für Eltern, Großeltern und für alle, die mit den Kindern feiern wollen oder am Abend bei der Christmette nicht dabei sein können.

Weiters möchten wir euch herzlich zur **Familienmesse am 28.12.2008** einladen. An diesem Sonntag feiern wir das Fest der Heiligen Familie. Es findet auch die Sternsingersendung statt.



## IST EINE GELUNGENE BEZIEHUNG GLÜCKSACHE?

Ja? – Nein?

Auf alle Fälle muss die Beziehung immer wieder gepflegt werden.

Nicht immer ist eine Partnerschaft wie aus dem Ei gepeelt, viel öfters ist sie zerknittert wie die Wäsche nach dem Schleudersprogramm.

Damit die Freude bleibt, muss die Beziehung immer wieder in Form gezogen werden.

**Nähe:** In Form kommt man, wenn der Mann der beste Freund und die Frau

die beste Freundin ist und sie Spaß daran finden, das Miteinander zu gestalten.

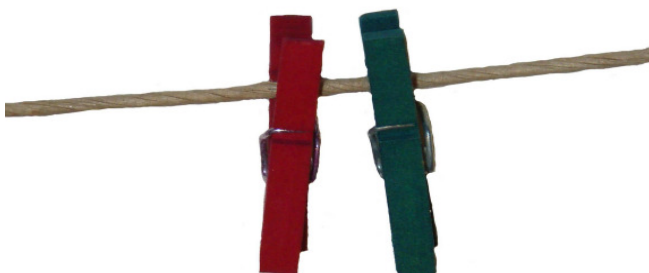
**Verbindlichkeit:** Sich erinnern an eine klare und öffentliche Treuezusage entlastet und gibt Zuversicht. (Partnersegnung am Valentinstag)

**Leidenschaft:** Wenn es schon nur selten möglich ist, die Zweisamkeit wirklich ganz alleine zu genießen, so

gibt es viele Gelegenheiten, mit Worten (Zetteln, SMS...) oder Gesten (Haben Sie heute schon geküsst?) mitzuteilen, dass die Anziehungskraft voneinander das Leben beflügelt.

Angela und Josef Parzer motivierten uns zur Beziehungspflege am 15. Oktober bei ihrem Vortrag.

Unter den vielen Tipps war für jeden etwas dabei.



**Wir laden euch am 14. Februar 2009, den Valentinstag, in unserer Pfarrkirche zum Gottesdienst mit Partnersegnung sehr herzlich ein.**

Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Pfarrhof!  
Wir freuen uns, euch begrüßen zu dürfen.  
Fachausschuss Ehe und Familie

## ADVENT – Ankunft: Wer kommt denn?

### Wer hat sich denn angesagt?

Oder ist mir schon wichtiger: WAS hat sich angesagt? Eine neue, tatkräftige Regierung, ein Ende der Finanzkrise, ein Wirtschaftsaufschwung, eine menschenfreundlichere EU, die friedliche Lösung des Konfliktes zwischen XY...? „Alle Welt redet von...“, „In den Nachrichten wird gesagt...“, „Weißt du schon das Neueste?“, „Komm zur Sache!“ So und ähnlich funktioniert unsere Sprache. Wir reden also „ganz sachlich“ miteinander, oder? Wir regeln und „erledigen“ unsere „Sachen“. Wieso sind dann immer mehr Sachen unerledigt und viele Situationen „unberechenbar“? Wieso bin ich von manchen „Sachen regelmäßig erledigt“?

**Feiern ist Leben.** Ich kann es mir ersparen, das Feiern. Ich kann mein Leben auf Sachen reduzieren, auf „Notwendigkeiten“: Arbeiten, essen, schlafen. Ich kann das – und mich irgendwann fragen: Habe ich gelebt? Ich kann – mit dem nötigen Kleingeld – mir alles „gönnen“, was diese Welt mir „bietet“ – und mich dann ebenso irgendwann fragen: Habe ICH gelebt? Wofür habe ich gelebt und gestrebt? Wo bin ICH dabei geblieben? Wer bin ICH dabei geworden? Habe ich das Leben gefeiert oder habe ich es „verfeuert“? Feiern ist Leben. Weil es mir Orientierung gibt bzw. geben kann, eine neue Perspektive, eine neue Richtung vielleicht, neuen Mut, neue Kraft. Und: Feiern lässt Beziehungen neu aufleben. Die Frage ist nur: Wie? Oder Was? Oder vielleicht – Wen?

**Wach werden – und bleiben.** Am Morgen reibe ich mir meist die Augen: um wach zu werden. Am Nachmittag auch manchmal: um wach zu bleiben. Das Essen, die Tagesroutine, vielleicht auch Sorgen: das lässt mich

schläfrig werden, schwach statt wach. Auch das Jammern über die Welt und die Kirche macht schlaff und schläfrig – immer dieselbe Leier. Dagegen macht mich hellwach, wenn Menschen den Mut haben, neue Wege zu gehen. Nicht weil das „Alte“ überholt ist, überflüssig. Nein. Weil das schläfrig und träge Gewordene zu neuem Leben erweckt werden soll. So wie im Frühjahr die „alte“ Erde zu neuem Leben erwacht. Weil Licht und Freude in das Dunkel von Weltverdrossenheit und Zukunftsangst kommen soll. Und weil Sehnsucht nach LEBEN durch Hingabe und Zuwendung gestillt wird, nicht durch Ausleben von Süchten – und nicht durch das Leben nach Normen.

### Advent – Sehnsucht nach Ankunft.

Im Leben ankommen. Das ist es wohl, wenn wir sagen: Ich will es im Leben „zu etwas bringen“. Ein wenig neblig ausgedrückt, kopflastig, irritiert. Denn ich will doch zu JEMAND kommen, nicht nur zu irgend ETWAS. Ich versuche es freilich meist auf diesem Umweg: Über das Haben. Mit sehr viel Energievergeudung, meiner Lebensenergie. Dabei will ich doch ganz „einfach nur“ HEIM KOMMEN, bei mir selber ankommen. Das ist kein unsinniges Wortspiel, sondern der „Sinn“ meines Lebens. Meines Lebens-Weges: eine Auf-Gabe und Hin-Gabe - um zu mir selber zu kommen. Zu mir als Abbild Gottes. Die alten Griechen sagten: Werde, was du bist. Sie wussten es nicht so recht, was. Dem kleinen Volk Israel war es lange verheißen: Eines Tages kommt EINER. Einer, der euch rettet und heimbringt. Einer, den Gott selber schickt, ja noch mehr: In dem Gott selber ankommt.

**Wenn Gott uns heimbringt, das**

**wird ein Fest sein.** Und das nicht erst nach dem Tod. Alles, was uns diese Erde schenkt, gibt uns einen „Vorgeschmack“: Wir dürfen und sollen jetzt schon dankbar die Fülle feiern. Besonders dort, wo Beziehungen, gleich welcher Art, gelingen und beglücken. Aber wir erleben auch: Es bleibt noch vieles „offen“. Das kann ich mit Dingen vollstopfen. Doch die Sehnsucht bleibt, der „Hunger“ nach mehr. Das ist Antrieb auf dem Weg: wach und offen bleiben, weil Gott uns in Jesus entgegenkommt. Bei Maria war diese Offenheit, ihr Ja, so stark, so „jungfräulich stark und rein“, dass Gott in Jesus als Gabe seiner Liebe Mensch werden konnte. Das wird ein Fest sein: Immer wenn es Weihnacht



wird. Immer wenn ich so offen, so jungfräulich stark, so voll De-Mut wie Maria werde, dass Gott in mir Mensch werden kann. Das wird ein Fest sein: Wenn wir als Kirche einander MUT machen, Gott in unserem Leben ankommen zu lassen. So deutlich, dass es im Fernsehen die Gute Nachricht gibt: *Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen (Offb. 21,3).*

Fritz Tüchler



## Lebendige Bibel – Wort Gottes

Wir Menschen stehen **mit zwei Beinen im Leben**. Mit zwei Augen zum Sehen, zwei Ohren zum Hören – und zwei Hände zum Begreifen. Diese „Doppelversorgung“ hat ihrerseits zwei „Seiten“: Eine (sichtbare) Außen- und eine (erfahrbare) Innenseite. Ich „erlebe“, wie diese zwei Seiten oft ineinander verflochten sind – und manchmal so „tun“, als ob sie einander gar nichts angingen. Manchmal reden „sie“ aneinander vorbei, liegen vielleicht gar im Streit – besonders, wenn's ums begreifen im „übertragenen“ Sinn geht. Denn dort habe ich ja wieder zwei „Instanzen“, das, was wir allgemein als Hirn und Herz bezeichnen, oder als Vernunft und Gefühl.

**Sind wir Menschen Doppelwesen?** Muss ICH MICH mit MEINEN „zwei Naturen“ herumraufen? Da taucht gleich noch eine komische Frage auf: Stehe ICH denn MIR gegenüber, oder einem Etwas von MIR? Freilich: Im Alltag stellt sich diese Frage nicht. Das heißt: Meistens stelle ich mich IHR nicht. Denn ich bin in meinen Tagesablauf eingebunden – und der hat sein eigenes „Frage- und Antwortspiel“. In den „Rollen spielen“ meiner sozialen Umwelt: In Familie, Beruf und „Freizeit“. Denn da bin ich ja mit „Wesen“ meiner Art auf vielfache Weise verbunden. Wenn ich in und mit diesen „sozialen Lebewesen“ in Spannung und dabei an meine Grenzen komme, taucht irgendwann die Frage auf: Wofür das alles? Und vielleicht noch deutlicher: WER BIN ICH denn (dass ich mir das alles antue)?

**Tiere haben dieses „Problem“ nicht** – sie sind sich SELBER nicht

bewusst, jedenfalls nicht in dem Maß wie der Mensch. Der Erkenntnisgewinn ICH BIN ICH hat seinen Preis. Er stellt Anforderungen, denen Menschen in „Grenzfällen“ nicht immer gewachsen sind (davon „leben“ die Medien!). „Normalerweise“ funktioniert das ICH BIN sogar sehr gut, vor allem in Kombination mit ICH WILL. Nur: „Normalerweise“ ist uns das eben nicht bewusst – wir DENKEN nicht (extra) daran. Das „Leben“ läuft auch so. Genauso wie die vielen Körperfunktionen.

Aber: Ganz losgelassen hat die **Frage nach dem Woher und Wohin** den Menschen nie – seit er sich seiner selbst „bewusst“ ist. „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Gott“, sagte Augustinus. Unruhig fragend nach dem Sinn des Seins ist das Menschenherz, auch in der wurligen Welt von heute. Vielleicht da erst recht. Und alles Fragen bleibt ohne Antwort, jedenfalls innerhalb des Mensch-Seins. Dort suchen wir vergebens, denn dort gibt es keine. Dort „herrscht“ Schweigen. Bis ein Wort „fiel“: *Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da sprang dein allmächtiges Wort vom Himmel, vom königlichen Thron herab (Weish 18,14).*

Als das Volk Israel im babylonischen Exil seinen absoluten **Tiefpunkt in seinem Selbstverständnis** als auserwähltes Volk Gottes erlebte, fing es zu fragen an: Wie kam das alles? Was war die Antwort? Kurz gefasst: Der Schöpfungshymnus in seiner aktuellen Gestalt. *Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut (Gen 1,31).* Zugleich kam es zu der „Grenzerfahrung“: Als Geschöpf,

als irdisches Wesen hat der Mensch Grenzen, die sich in der Erfahrung von Leid so bitter bemerkbar macht. Aber (auch) gerade da, in der Not, erfährt der Mensch die ganze Zu-Wendung Gottes: *Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat (Joh 3,16).* Gott und Welt, diese scheinbaren krassen Gegensätze, werden „eins“ in der Menschwerdung Jesu – von Gott her.

**In Jesus offenbart sich Gott selber**, teilt sich uns Menschen mit, und das unwiderruflich und unüberbietbar. In der Advents- und Weihnachtszeit bin ich eingeladen, Gott „ankommen“ zu lassen. Das heißt, Gott ist schon längst da vor meiner Tür und klopft an. Gott ist auf Herbergssuche, bei mir, bei dir, bei uns. Eigentlich immer. Gott hat sich so weit offenbart, seine Liebe so deutlich gezeigt, dass er unsere irdisch-menschliche Natur als zweite angenommen hat. Damit uns als „zweite Natur“ seine göttliche zu Teil wird – so ein Zu-Fall! So gibt mir die Bibel Antwort auf meine Frage: WER BIN ICH? Und in der Weihnachtsbotschaft tut sie es auf eine besonders menschlich-vertraute Weise:

EIN KIND  
IST UNS  
G E B O -  
REN!



Fritz Tüchler



## Gottesdienstzeiten

\* normale Sonntagszeiten  
(7:30 / 10:00)

<b>So</b>	30.11	*	HI.Messe / HI.Messe	<b>1. Adventsonntag</b>
<b>Fr</b>	05.12	6:00	Rorate	
<b>So</b>	07.12	*	HI.Messe / Familienmesse	<b>2. Adventsonntag</b>
<b>Mo</b>	08.12	10:00	HI.Messe	<b>Maria Empfängnis</b>
<b>Fr</b>	12.12	6:00	Rorate	
<b>So</b>	14.12	*	HI.Messe / HI.Messe	<b>3. Adventsonntag</b>
<b>Fr</b>	19.12	6:00	Rorate	
<b>So</b>	21.12	*	HI.Messe / HI.Messe	<b>4. Adventsonntag</b>
<b>Mi</b>	24.12	15:30	Krippenandacht	
		22:00	Christmette	<b>HI. Abend</b>
<b>Do</b>	25.12	*	<b>Hochfest der Geburt des Herrn</b>	
<b>Fr</b>	26.12	10:00	HI.Messe	<b>HI. Stephanus</b>
<b>So</b>	28.12	*	HI.Messe / Familienmesse mit Sternsingersendung	
<b>Mi</b>	31.12	15:00	Jahresschlussmesse	<b>Silvester</b>
<b>Do</b>	01.01	19:00	HI.Messe	<b>Neujahr, Hochfest der HI. Maria</b>
<b>So</b>	04.01	*	HI.Messe / HI.Messe	
<b>Di</b>	06.01	10:00	HI.Messe mit Sternsinger	<b>HI. 3 Könige</b>
<b>So</b>	11.01	*	HI.Messe / HI.Messe	
<b>So</b>	18.01	*	HI.Messe / HI.Messe + KiKi	
<b>So</b>	25.01		HI.Messe / HI.Messe	
<b>So</b>	01.02		HI.Messe / Familienmesse	
<b>So</b>	01.02	15:30	Lichtmessfeier mit Kindersegnung	
<b>So</b>	08.02	*	HI.Messe / HI.Messe	
<b>Sa</b>	14.02	20:00	Paarsegnung anschl. Ausklang im Pfarrhof	
<b>So</b>	15.02	*	HI.Messe / HI.Messe	
<b>So</b>	22.02	*	HI.Messe / HI.Messe	
<b>Mi</b>	25.02	16:00	HI.Messe	<b>Aschermittwoch</b>

## Kurz notiert:

@ Bei der Elisabeth-**Sammlung** wurden 720,30 • gespendet. Herzlichen Dank!

@ **Spende** für neue Liedermappe! Wir bedanken uns bei Alois Manhartsgruber herzlich für die großzügige Spende von • 300,00.

@ Spät aber doch! Wer einen **Film** von der Firmung 2007 in Dorf haben möchte, melde sich bitte bis 7.12.2008 bei Resi Schluckner. Tel 8492

@ Kaplan M. Ezeokoli hat ein **Buch** über die Ansiedlung der Pallottiner in Nigeria geschrieben. Näheres dazu auf der Homepage.

## STERNSINGERAKTION 2009

## Freitag, 2. 1. 2009

Großreiting, Kleinreiting, Sattledt, Schacha, Schatzdorf, Hinterndobl, Vorderndobl, Parting, Roiding, Stögen

## Samstag, 3. 1. 2009

Dorf, Mitterjebing, Außerjebing, Weigljebing, Thalling, Lohndorf, Parz

## Montag, 5. 1. 2009

Augendobl, Pimingsdorf, Kumpfmühl, Hohenerlach, Habetswohl

## Pfarrbürozeiten

Riedau: Di. 8:30 - 11h

Do. 16 - 19h

Dorf: Fr. 8:30 - 11h

in dringenden Fällen:

0676 / 87 76 50 59

oder in Riedau 8268

Pfarrbüro Riedau 20628

pfarramt.riedau@inext.at



## Sonstige Termine

<b>Di</b>	09.12	20:00	Bibelrunde	Pfarrhof
<b>Fr</b>	12.12	20:00	8. PGR-Sitzung	
<b>Di</b>	16.12	08:30	<b>Mütterrunde:</b> Frühstück	Pfarrhof
<b>Mo</b>	22.12	19:30	<b>Mütterrunde:</b> Waldweihnacht	
<b>Di</b>	13.01	08:30	<b>KFB:</b> Bildungstag	Schloss Zell
		20:00	Bibelrunde	Pfarrhof
<b>Di</b>	27.01	19:30	<b>Mütterrunde:</b> Tae-Bo	Volkschule
		20:00	Impulsrunde „Mit dem Leben beten“	Pfarrhof
<b>So</b>	08.02		<b>KBW:</b> Theaterfahrt: Musical „Mamma Mia“	
<b>Di</b>	10.02	14:00	<b>KFB:</b> Frauenfasching	Pfarrhof
		20:00	Bibelrunde	Pfarrhof
<b>Sa</b>	14.02		Valentinstag	
<b>Mi</b>	18.02		<b>Mütterrunde:</b> Narrenzeit	

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:  
Röm.kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram

OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.kath. Pfarre Dorf a.d. Pram

LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre

REDAKTIONSSCHLUSS: 23. 11. 2008